



Dresden.
Dresdener

Afrikanische Schweinepest

Aktuelle Informationen zur Lage,
Rechten & Pflichten

Afrikanische Schweinepest

- Virusinfektion der Haus- und Wildschweine
- kurze Inkubationszeit
 - unspezifische Symptome bei allen Altersklassen
 - hohes Fieber, schlechtes Allgemeinbefinden
 - Atemnot, Schaum vor der Rüsselscheibe
 - Blaufärbung der Haut (Zyanose)
 - Durchfall
 - akuter Verlauf
 - Tod innerhalb weniger Tage bei 90 % der Tieren

Afrikanische Schweinepest

- Blutige, ebenholzfarbene Lymphknoten im Magen-Darmtrakt
- Flohstichartige Blutungen in den Nieren
- Milzvergrößerung
- Lungenödem und Blutung

Bildersammlung des FLI einsehbar unter:

<https://www.fli.de/de/institute/institut-fuer-virusdiagnostik-ivd/referenzlabore/nrl-fuer-asp/nrl-fuer-asp/>

Afrikanische Schweinepest

- Übertragung direkt (Kontakt) & indirekt (Lebensmittel, Geräte, Kleidung)
→ Blut, Kadaver (Knochen)
- kein Impfstoff vorhanden
- Bekämpfung: **anzeigepflichtige Tierseuche**
 - staatliche Bekämpfung
 - Früherkennung!
- keine Gefährdung der menschlichen Gesundheit

Afrikanische Schweinepest

- sehr hohe Widerstandsfähigkeit in der Umwelt (Monate)

- Blut > 4 Monate
- Schlachtkörper bei 4°- 8°C 7 Monate
- Fleischerzeugnisse 140-400 Tage
- blutiger Erdboden 205 Tage
- infizierten Kadaver mehrere Monate

Afrikanische Schweinepest

■ Aktuelle Lage

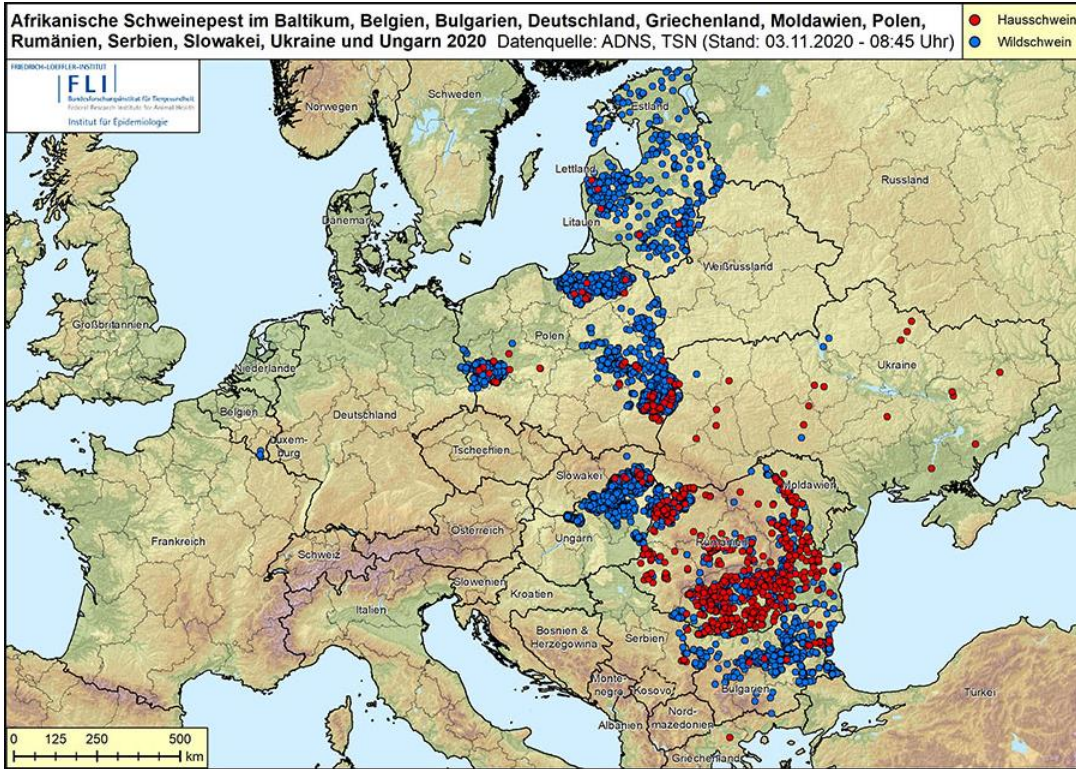
- **10. September 2020** 1. positives Wildschwein im Landkreis Spree-Neiße (Fallwild, 6 km von polnischer Grenze entfernt)
 - amtliche Feststellung des Ausbruchs der ASP
 - Einrichtung von Restriktionszonen

■ **31. Oktober 2020 1. Feststellung ASP in Sachsen**

- weiblicher Überläufer, erlegt ohne Symptomatik, Gemeinde Krauschwitz

■ Stand 4. November 2020 **123 Fälle** in Brandenburg

Verbreitung der ASP



Betroffene Kreise

(Stand 4. November 2020)

Brandenburg:

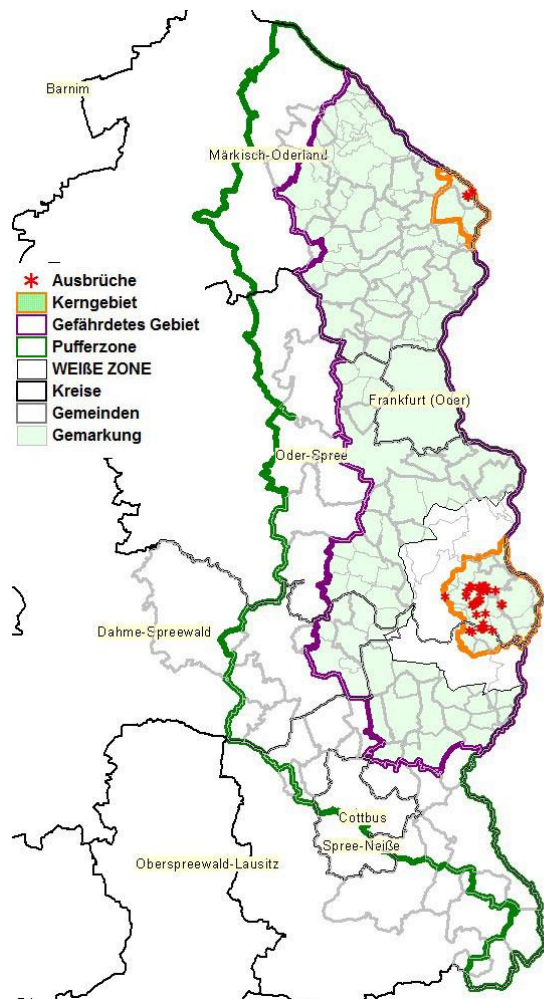
- Märkisch-Oderland (7 Nachweise)
- Oder-Spree (102 Nachweise)
- Spree-Neiße (14 Nachweise)

Sachsen

- Görlitz (1 Nachweis)

Quelle: https://www.fli.de/fileadmin/FLI/Images/Tierseuchengeschehen/afrikanische-schweinepest/Karten/2020/Map_ASP_2020-11-03.jpg

Restriktionszonen Brandenburg



■ **Kerngebiet** um Fundort (3 km Radius)

-----Fester Zaun-----

■ **Weiß Zone** (5 km breiter Streifen)

-----Fester Zaun-----

■ **Gefährdetes Gebiet** (20-25 km Radius)

■ **Pufferzone**

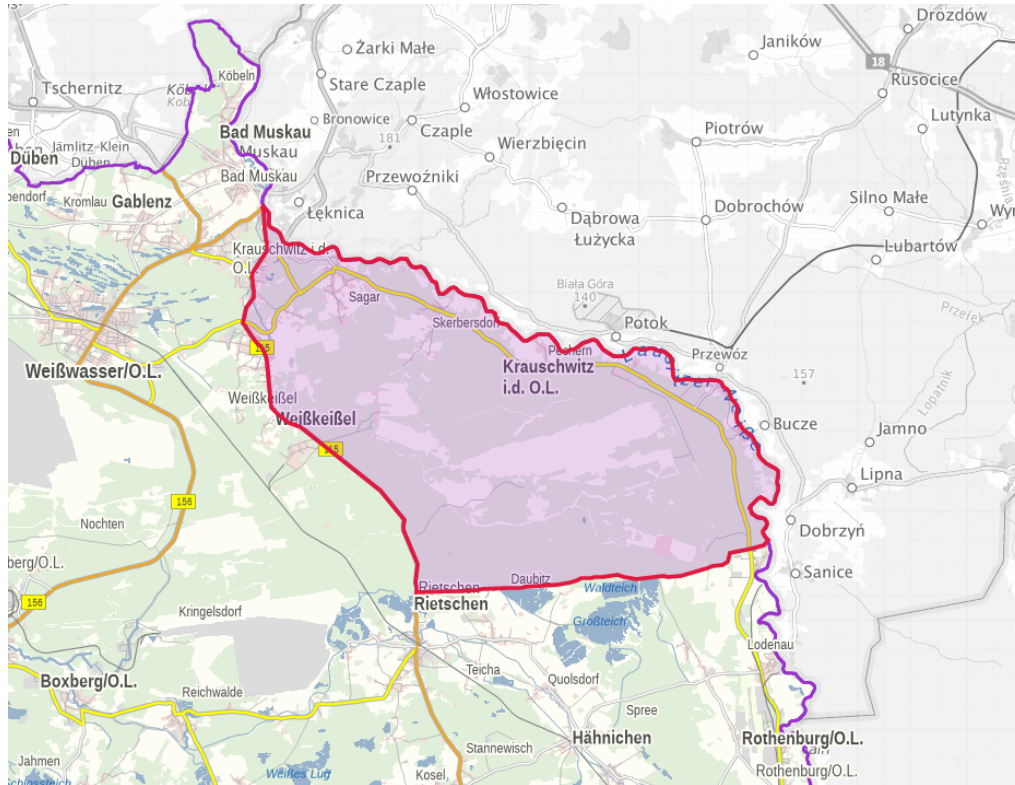
■ **Fester Wildschutzzaun an polnischer Grenze**

Quelle: <https://msgiv.brandenburg.de/msgiv/de/themen/verbraucherschutz/veterinaerwesen/tierseuchen/afrikanische-schweinepest/>

Maßnahmen in den Zonen

Kerngebiet	Weißer Zone	Gefährdetes Gebiet	Pufferzone
<ul style="list-style-type: none"> Siehe Gefährdetes Gebiet Zusätzlich: Betretungsverbot Wald und offene Landschaft 	<ul style="list-style-type: none"> Fallwildsuche Drastische Reduktion des Schwarzwildbestandes 	<ul style="list-style-type: none"> Jagdverbot (alle Tierarten) Fallwildsuche Anzeigepflicht von Fallwild Bergung, Beseitigung von Fallwild Verbringungsverbot von Wildschweinen Anzeige von Schweinehaltungen, verendeter Schweine Aufstallung von Schweinen Verbringungsverbot von Schweinen Nutzungsverbot für Flächen Leinenpflicht für Hunde 	<ul style="list-style-type: none"> Fallwildsuche Anzeigepflicht von Fallwild Verbot von Bewegungsjagden Erntejagd, Einzel-/Gruppenansitzjagd erlaubt Zentraler Aufbruch Verbringungsverbot von Wildschweinen Anzeige von Schweinehaltungen, verendeter Schweine Aufstallung von Schweinen

Restriktionszone Sachsen



[03.11.2020] [25-5133/32/70]

Tierseuchenverhütung und -bekämpfung Afrikanische Schweinepest (ASP) Allgemeinverfügung

**Allgemeinverfügung zur Bekämpfung der Afrikanische
Schweinepest (ASP)**

- Gefährdetes Gebiet
- wildschweinsichere Umzäunung
- Besonderheit:
Truppenübungsplatz
Oberlausitz

Quelle: https://www.lids.sachsen.de/bekanntmachung/?ID=17059&art_param=810

Maßnahmen in der Zone

Gefährdetes Gebiet	Ziel
<p>Jagsausübungsberechtigte:</p> <ul style="list-style-type: none">• Jagdverbot (alle Tierarten)• Jagd zur Tierseuchenbekämpfung auf Anordnung• Verstärkte Fallwildsuche, Duldung dritter Personen im Revier• Anzeigepflicht von Fallwild• Unterstützung bei Kennzeichnung, Probenahme, Bergung & Beseitigung des Fallwildes <p>Schweinehalter:</p> <ul style="list-style-type: none">• Verbot Auslauf- & Freilandhaltung von Schweinen	<ul style="list-style-type: none">• Keine Beunruhigung des Wildes• Keine Seuchenverschleppung• Beseitigung von Infektionsquellen• Verhinderung der Ausbreitung der ASP <ul style="list-style-type: none">• Verhinderung des Kontaktes mit Wildschweinen

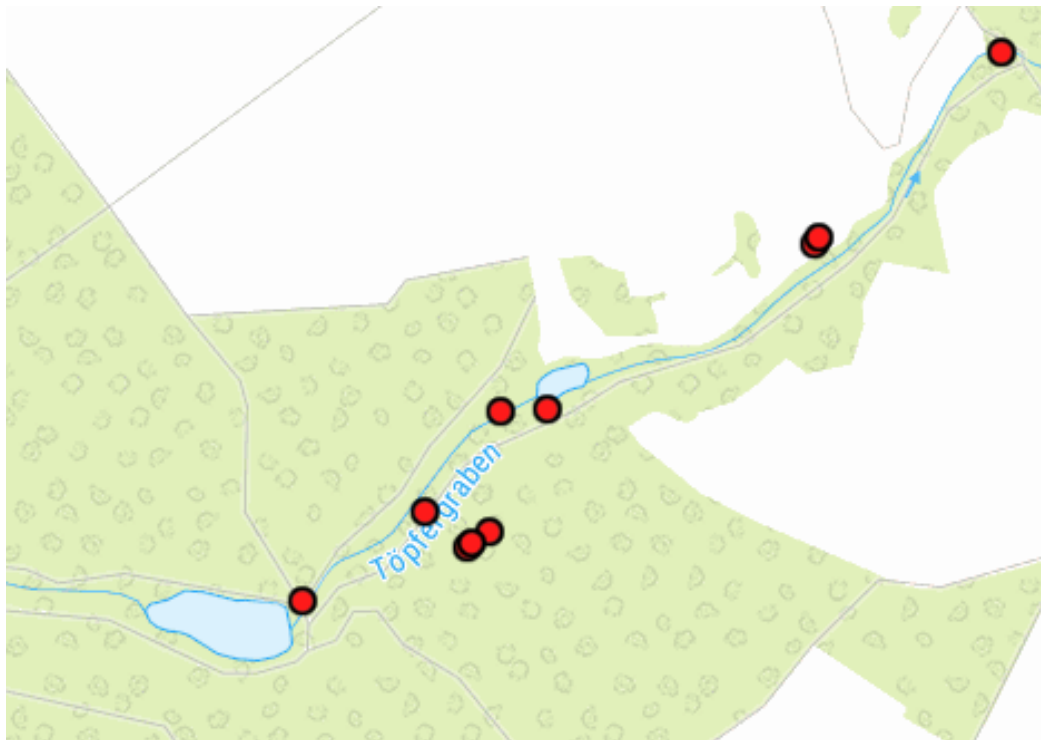
Maßnahmen in der Zone

Gefährdetes Gebiet	Ziel
<p>Allgemeinheit:</p> <ul style="list-style-type: none">• Einzelfallentscheidung über ein Nutzungsverbot von land-/forstwirtschaftlichen Flächen• Leinenzwang für Hunde• Verbot von Veranstaltungen mit Schweinen• Verbot des Verbringens von Schweinen• Duldung der Umzäunung	<ul style="list-style-type: none">• Keine Beunruhigung des Wildes• Keine Seuchenverschleppung• Kontaktverhinderung mit Kadavern• Keine Seuchenverschleppung• Verhinderung des Kontaktes mit Wildschweinen• Keine Seuchenverschleppung• Begrenzung der Bewegungsfreiheit der Wildschweine

Fallwildsuche

- oberste Priorität zu Beginn des Geschehens
 - Fallwild bleibt unabhängig von der Witterung sehr lange infektiös
 - stellt die wahrscheinlichste Ansteckungsquelle für Wildschweine dar (Bekauen der Knochen, selten klassischer Kannibalismus – FLI-Studie)
- beginnend in der weißen Zone, danach Kerngebiet
- systematische, evtl. kreisübergreifende Suche
- Beteiligung Jagdausübungsberechtigte, dritte Personen
 - in Brandenburg seit 1. Oktober 2020 Einsatz von Bundeswehrkräften (140 Soldaten im LKSPN), Spürhunden, Helikoptern, Drohnen

Fundorte von Kadavern



Fundorte oft an Wasserläufen!

fieberhaft erkrankte Tiere wollen sich kühlen

- Essentiell für die Fallwildsuche
- Ortskenntnisse wichtig

Quelle: Tierseuchennachrichten

Mögliche Szenarien

Darauf sollten Sie vorbereitet sein:

- verendete Tiere (einzeln, Gruppen)
- alle Verwesungsstadien bis hin zur Skelettierung
- Geruch, Maden

Bildmaterial des FLI einsehbar unter:

https://www.openagrar.de/servlets/MCRFileNodeServlet/openagrar_derivate_00016547/ASP_Bilder_Schwarzwild.pdf

Anzeige Fundort

Fundort dem Veterinäramt ((03 51) 4 08 05 11), der Feuerwehr ((03 51) 50 12 10) oder der Polizei melden

genaue digitale Koordinaten des Fundortes angeben

➤ Wiederauffindbarkeit des Kadavers muss unbedingt sichergestellt werden!

mögliche Verwendung des **Tierfundkatasters**

- online www.tierfund-kataster.de oder als App
- Daten werden über das FLI an das zuständige Veterinäramt weitergeleitet

Bergung von Fallwild

- Wildwanne und Material zur Bergung bereitstellen
- Einwegschutzbekleidung anlegen
- Aufsuchen des Fundortes
- Dokumentation des Fundortes (Geodaten, Fotos aufnehmen)
- Verpackung des Kadavers in auslaufsichere Kadaversäcke
- Probenahme vor Ort durch den amtlichen Tierarzt
- Desinfektion des Fundortes (Kalkmilch), Umgraben des Bodens, erneute Desinfektion
- Abtransport mittels Wildwanne zum Transportmittel und zum Kadaversammelpunkt

Allgemeinverfügung vom 20. Oktober 2020

An alle Jagdausübungsberechtigten im Freistaat
Sachsen

**Tierseuchenverhütung und -bekämpfung
Afrikanische Schweinepest (ASP)**

**Anzeigepflicht und Mitwirkung der Jagdausübungsberechtigten
mit zusätzlichen Anordnungen für die in Anlage 1 genannten Gebiete**

Die Landesdirektion Sachsen erlässt folgende

Allgemeinverfügung
zum Schutz gegen die Afrikanische Schweinepest (ASP)

Quelle: https://www.lids.sachsen.de/bekanntmachung/?ID=16997&art_param=810

- Probenahme bei gesund erlegtem Schwarzwild (Aufwandsentschädigung 10 EUR)
- Anzeige des Fund-/Erlegungsortes von Fall-, Unfallwild und krank erlegten Wildschweinen (Aufwandsentschädigung 30 EUR)
- Mitwirkung bei der Kennzeichnung, Probenahme, Bergung und Beseitigung der Tierkörper (Aufwandsentschädigung 30 EUR)
 - Einweisung und Ausstattung notwendig

Probenahme

- Serumröhrchen mit grauer Kappe
- EDTA mit roter Kappe – Vorsichtig schwenken, nicht schütteln!
- Eindeutige Kennzeichnung der Probenröhrchen analog zum Probenbegleitschein
- Zügige Abgabe der Proben an der LUA



Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamt Dresden Burkersdorfer Weg 18, 01189 Dresden	Eingangsdatum:
Antrag auf Auszahlung der Aufwandsentschädigung zur Untersuchung von Schwarzwild	

Eingangsdatum:	

Antrag auf Auszahlung der Aufwandsentschädigung zur Untersuchung von Schwarzwild	
--	--

der Aufwandsentschädigung zur Untersuchung von Schwarzwild	
--	--

Adressangaben (Einsender)	
Name, Vorname:	
PLZ, Ort, Str.:	Telefon:

Adressangaben (Einsender)	
Name, Vorname:	
PLZ, Ort, Str.:	Telefon:

Adressangaben (Einsender)	
Name, Vorname:	
PLZ, Ort, Str.:	Telefon:

Adressangaben (Einsender)	
Name, Vorname:	
PLZ, Ort, Str.:	Telefon:

[illegible]

Ich bitte um Auszahlung der Aufwandsentschädigung auf folgendes Konto*:

Kontoinhaber: _____

Kreditinstitut: _____

IBAN: DE __ | ____ | ____ | ____ | ____ | __

BIC: | ____ | __ | __ | ____

*Angabe nur erforderlich, falls Sie erstmalig einen Auszahlungsantrag stellen oder sich die Bankverbindung geändert hat.

Unterschrift Antragsteller

Hinweise:

Die Auszahlung bei gesund erlegtem Schwarzwild kann nur erfolgen, wenn rote und graue Blutröhrchen eingesandt wurden, der Probenbegleitschein vollständig ausgefüllt wurde und die Proben bezüglich ASP und KSP auswertbar waren.

Mit der Unterschrift gebe ich mein Einverständnis zur Erhebung und Verarbeitung personenbezogener Daten. Die ausführliche Datenschutzbelehrung finden Sie auf unserer Homepage (www.dresden.de).

Was können Landwirte tun?

- Schweinehalter: Umsetzung der **Hygiene- & Biosicherheitsmaßnahmen**
 - Verfütterungsverbot Speiseabfälle
 - Unterbindung Kontakt Haus- und Wildschweine
 - Schädlings-/Schadnagerbekämpfung
- Anlegen von Jagdschneisen auf den Feldern zur Unterstützung der Jagd

Was können Jäger tun?

- Kontinuierliche Beteiligung am **Monitoring**
 - Jedes Stück Fallwild, auch Unfallwild und krank erlegtes Schwarzwild anzeigen
- direkten Kontakt der **Jagdhunde** insbesondere zu Fallwild vermeiden
- Aufbruch, Speiseabfällen, Schlachtresten nicht zur Kirmung verwenden
- Speiseabfälle und Essensreste nicht im Revier entsorgen
- Abfallprodukte bei der Verwertung von Schwarzwild als Abfall entsorgen
- Bei **Auffälligkeiten** (mehrere Stücke Fallwild, mangelnde Scheu, besondere Merkmale an erlegten Stücken) unbedingt das **Veterinäramt informieren**

Afrikanische Schweinepest

- derzeitiges Prozedere in Dresden (Friedenszeit)
 - krank erlegte Stücke, Fall-/Unfallwild sind dem Veterinäramt anzuzeigen
 - Angabe der Koordinaten des Fundortes (inkl. verwendetes Koordinatensystem)
 - Verbringung an befestigte Stelle
 - Abtransport durch die Feuerwehr

Afrikanische Schweinepest

- Prozedere in Dresden
 - Kadaversammelplatz befindet sich am Tierheim Dresden
 - Probenahme durch Veterinäramt
 - Aufwandsentschädigung für Anzeige der Indikatortiere



Informationsmöglichkeiten

- Friedrich-Loeffler-Institut (www.fli.de)
- Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (www.bmel.de)
- Sächsisches Staatsministerium für Soziales und Gesellschaftlichen
Zusammenhalt (www.sms.sachsen.de)
- Landesdirektion Sachsen (www.lids.sachsen.de)
- Landeshauptstadt Dresden (www.dresden.de)



Dresden.
Dresdner

Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit